

# Bringt er die Libyen-Geiseln heim?

Renommierter Anwalt soll Verteidigung übernehmen, doch seine Strategie ist umstritten

**Der Pariser Rechtsanwalt Emmanuel Altit soll Max Göldi und Rachid Hamdani verteidigen. Er plädiert dafür, mit dem libyschen Gericht zu kooperieren. Libyen-Kenner und Völkerrechtler finden diese Idee problematisch.**

BENNO TUCHSCHMID

Emmanuel Altit weiss, wie man Geiseln nach Hause bringt. Der Pariser Star-Anwalt vertrat fünf bulgarische Krankenschwestern, die zwischen 1999 und 2007 von libyschen Gerichten mehrmals zum Tode verurteilt worden wurden – und half mit, dass sie im Sommer 2007 begnadigt und nach Bulgarien ausgeflogen werden konnten. Jetzt soll Altit das Mandat für Max Göldi und Rachid Hamdani übernehmen, dies schreibt die Westschweizer Zeitung «24 heures» – sie stützt sich auf mehrere anonyme Quellen. Altit, Max Göldis Arbeitgeber ABB und das Departement für äussere Angelegenheiten (EDA) wollen dies weder bestätigen noch dementieren.

Emmanuel Altit hatte sich bereits im vergangenen Dezember zu den Schweizer Geiseln in Libyen geäussert. Damals sagte er, man müsse «das Spiel der Gerichte mitspielen».

«Es ist gut, wenn sich mit Emmanuel Altit ein Anwalt einschaltet, der international bekannt ist und in Libyen schon erfolgreich war», sagt Helen Keller, Professorin für Völkerrecht an der Universität Zürich und Mitglied des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen. Auch der ehemalige Nahost-Korrespondent und Libyen-Experte Arnold Hottinger sagt: «Ein gut vernetzter Anwalt könnte diesem



EMMANUEL ALTIT Er will das Spiel der libyschen Gerichte mitspielen. AFP PHOTO

Fall international mehr Gewicht geben». Doch eine mögliche Zusammenarbeit mit der libyschen Justiz sieht Helen Keller kritisch: «So weit wie möglich sollten die Schweizer Geiseln kooperieren. Wenn es allerdings darum geht, die Botschaft zu verlassen, dann wird es heikel, weil ihre Gesundheit und ihre Freiheit auf dem Spiel stehen».

Auch Hottinger hält die Frage, ob die Geiseln im Gerichtssaal anwesend sein sollen, für «äusserst schwierig»: «Wenn Max Göldi und Rachid Hamdani vor dem Richter erscheinen, droht ihnen eine Festnahme, wenn sie nicht erscheinen, werden die Libyer viel-

leicht noch wütender.» Klar gegen ein Erscheinen ist Jean Ziegler, Libyen-Kenner und Buchautor (u.a. «Der Hass auf den Westen»). Er glaubt, dass Altits Strategie und das bisherige Vorgehen der Schweiz unversöhnlich seien. «Für die offizielle Schweiz sind Göldi und Hamdani seit 16 Monaten libysche Geiseln – zu Recht. Wir können jetzt nicht 180 Grad umschwenken». Sonst würden aus Geiseln plötzlich Angeklagte.

Zu Altits Strategie gehört auch die Mobilisierung der Öffentlichkeit. «Die Geiseln und ihre Familien müssen helfen, ein düsteres Licht auf das libysche Regime zu werfen.» Doch genau dies sei bereits passiert, sagt Daniel Graf,

## Update

Anfang Juli 2008 hatte die Genfer Polizei Hannibal Gaddafi, den Sohn von Libyens Herrscher Muammar Gaddafi, und seine Frau festgenommen. Den beiden war vorgeworfen worden, Hausangestellte schwer misshandelt zu haben. In der Folge wurden Max Göldi und Rachid Hamdani in Libyen aus Rache und wegen angeblicher Vergehen gegen Aufenthaltsbestimmungen verhaftet. Gegen sie wurde eine Ausreiseperrre verhängt, seither halten sie sich in der Schweizer Botschaft in Tripolis auf. Die Schweiz bemühte sich intensiv um die Ausreise der Geiseln – ohne Erfolg. Die Erfolglosigkeit gipfelte im August in der Reise von Bundesrat Merz nach Tripolis, wo er sich für das Handeln der Schweiz entschuldigte und trotzdem nichts erreichte. Am 10. Januar soll in Libyen ein weiterer Gerichtsprozess gegen die zwei anlaufen. (BTU)

Sprecher der Menschenrechtsorganisation Amnesty International: «Während der Verschleppung der Libyen-Geiseln im letzten September hat sich die Strategie verändert. Gerade die Familie Göldi ging viel stärker in die Öffentlichkeit als vorher.» Amnesty International setzt sich mit der Aktion «Kerzen nach Libyen», bei der man online Kerzen anzünden kann, für die Geiseln ein. Ziel dieser Aktion sei es – ganz im Sinne Altits – die Opfer ins Zentrum zu stellen. «Das ist uns gelungen. Und wir wissen, dass diese Aktion auch in Libyen verfolgt wurde», sagt Graf. Nur, frei sind die Geiseln noch immer nicht.

## Nachrichten

### China macht Druck

Nach der Botschaft in Bern hat auch das chinesische Aussenministerium die Schweiz vor einer Aufnahme von uigurischen Guantanamo-Häftlingen gewarnt. «Wir hoffen, dass die Schweizer Seite erkennt, welche erhebliche Gefahr von den Verdächtigen ausgeht», so das Aussenministerium. Man hoffe, dass die Schweiz die Bedenken Chinas ernst nehme. (AP)

### Feinstaub Mehr Notfälle bei Belastung

Eine vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin am Schweizerischen Tropeninstitut Basel im Auftrag von 16 Kantonen durchgeführte Studie hat gezeigt, dass erhöhte Feinstaubwerte die Zahl notfallmässiger Spiteleinweisungen wegen Herz- und Kreislaufproblemen kurzfristig ansteigen lassen. (AP)

### 60-Töner 80 Prozent sind dagegen

Die in der EU diskutierte Zulassung von 60-Tonnen-Lastwagen würde in der Schweiz auf grossen Widerstand stossen. In einer vom Verein Alpen-Initiative in Auftrag gegebenen Umfrage bei 1200 Frauen und Männern haben sich 80 Prozent dagegen ausgesprochen, dass 60-Töner auf Schweizer Strassen verkehren. (AP)

INSERAT

www.peugeot.ch

## EINFACH LOSFAHREN.

DANK EASY DRIVE, DEM 3,9% LEASING OHNE ANZAHLUNG.

**EASY DRIVE**

- 3,9% LEASING
- 0 ANZAHLUNG
- 4 JAHRE GARANTIE
- 4 JAHRE SERVICE
- 4 JAHRE PEUGEOT ASSISTANCE

Service (inkl. Flüssigkeiten, exkl. Verschleissstelle), Garantie und Peugeot Assistance bis 4 Jahre oder 60000 km (es gilt das zuerst Erreichte). Abgebildetes Fahrzeug: Peugeot 4007 Platinum 2.4 170 PS, 5+2 Plätze, mit Option Metallic-Lackierung CHF 40750.- Easy Drive-Leasingbeispiel: Peugeot 4007 Confort 4007 2.4 170 PS, 5 Plätze, empfohlener Verkaufspreis CHF 37900.-, Leasingrate CHF 607.- pro Monat inkl. MWST., Service Plus-Rate CHF 82.-, Total Easy Drive-Rate CHF 689.-, Rücknahmewert CHF 12707.85, effektiver Jahreszins 3,97%, Leasingdauer 48 Monate, Kilometerleistung 15000km/Jahr, monatl. Rate enthält Leasing und Service Plus. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Peugeot Finance, Division PSA Finance Suisse SA, Ostermündigen. Der Abschluss eines Leasingvertrages ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Gültig für Bestellungen vom 1.1. bis 28.2.2010. Angebot nicht kumulierbar. Ausschliesslich gültig bei allen teilnehmenden Peugeot-Partnern.

### JETZT EASY PROFITIEREN.

So macht der Winter Freude. Der Peugeot 4007 4x4 erwärmt mit Eleganz, Komfort und höchster Sicherheit auf jedem Untergrund. Fahren Sie einfach los dank Easy Drive. Das Top-Angebot von Peugeot, das auch für andere Modelle gilt. Ihr Peugeot-Partner berät Sie gerne.



4007

PEUGEOT